



## PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 16. Januar 2026

**Ansprechpartner:**

Matthias Ohms

[matthias.ohms@erinnern.org](mailto:matthias.ohms@erinnern.org)

Tel: 0391 244 55 924

Fax: 0391 244 55 998

[www.erinnern.org](http://www.erinnern.org)

### **Gedenkveranstaltung der Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ Bernburg**

Anlässlich des bundesweiten Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus lädt die Gedenkstätte Bernburg am 27. Januar 2026 um 17.00 Uhr zu einer szenischen Lesung ein, gestaltet und aufgeführt von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Carolinum Bernburg.

Am Nachmittag des 27. Januar 1945 erreichten Einheiten der Roten Armee das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau und entdeckten dort ein jegliche Vorstellungskraft übertreffendes Grauen. Heute gilt Auschwitz weltweit als Synonym für den nationalsozialistischen Völkermord. Auch in Sachsen-Anhalt gab es Lager und Einrichtungen, die die einzigartige bürokratische und technische Perfidität des Nationalsozialismus belegen. Eine davon war die „Euthanasie“-Anstalt auf dem Gelände des psychiatrischen Krankenhauses Bernburg. In deren Gaskammer starben in den Jahren 1940 bis 1942 an die 14.000 Menschen, darunter Patientinnen und Patienten aus medizinischen Einrichtungen und Inhaftierte aus Konzentrationslagern.

14.000. Eine nüchterne Zahl. Hinter ihr verbergen sich unzählige individuelle Schicksale. Die Opfer stammten aus etwa 40 Heil- und Pflegeanstalten und sechs Konzentrationslagern. Unter ihnen waren nicht nur Menschen aus entfernten Regionen Deutschlands, sondern auch Menschen aus Bernburg selbst. Menschen, deren Leben hier begann, bevor sie von einem System erfasst wurden, das sie als „lebensunwert“ deklarierte.

Wer waren diese Menschen? Warum wurden sie verfolgt? Wie verlief ihr Lebensweg, nachdem ihnen das Recht auf Selbstbestimmung genommen worden war?



Mit diesen Fragen setzten sich Schülerinnen und Schüler auseinander. Unter der Leitung von Jana Beyer, Lehrerin am Gymnasium Carolinum Bernburg und in Kooperation mit der Gedenkstätte, entwickelten sie auf Grundlage historischer Recherchen ein eindrucksvolles szenisches Stück. Darin werden die Lebenswege von Alfred Mühlhausen, Ida Böhm und Erich S. anhand von Quellen nachgezeichnet und ein Blick auf ihre Verfolgungsgeschichte eröffnet.

Die Veranstaltung wird im Saal des Hauses Neuendorff auf dem Gelände des Fachklinikums Bernburg stattfinden, die anschließende Kranzniederlegung in Abhängigkeit von der Witterung an der Grabstelle vor dem Gebäude der Gedenkstätte oder im Gedenkbereich in der Gedenkstätte.

Für die Planung der Sitzplätze bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum 23. Januar 2026 unter 03471-319816 oder [info-bernborg@erinnern.org](mailto:info-bernborg@erinnern.org).

Für weitere Fragen steht das Team der Gedenkstätte gern unter den oben genannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Für das beiliegende Foto gelten folgende Informationen: Individuelles Erinnerungszeichen im Gedenkbereich der Gedenkstätte, Foto: Sammlung Gedenkstätte Bernburg

#### **Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ Bernburg**

c/o Fachklinikum für Psychiatrie

Olga-Benario-Str. 16/18

06406 Bernburg

Tel: 03471 31 98 16

Fax: 03471 640 96 91

Mail: [info-bernborg@erinnern.org](mailto:info-bernborg@erinnern.org)

Web: [www.erinnern.org](http://www.erinnern.org)

Facebook: [@GedenkstaetteBernburg](https://www.facebook.com/GedenkstaetteBernburg)

Instagram: [@gedenkstaette\\_bernborg](https://www.instagram.com/gedenkstaette_bernborg)

#### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Freitag	09:00 - 16:00 Uhr
Jeden ersten Sonntag im Monat sowie nach Vereinbarung.	10:00 - 16:00 Uhr